

Schokoladenrolle und ein Plausch

Verein Herigar hat mit seinem Café guten Zuspruch / In alter Schule wird weiter gewerkelt

Hergershausen (mj) ■ Es ist schon verwunderlich: Was Herigar, der Trägerverein der Alten Schule, auch immer anpackt, es funktioniert. Das gilt nicht zuletzt für das Garten-Café, das derzeit jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr im Hof geöffnet hat. Ziel ist es, dass jeder, der Herigar und die Alte Schule kennenlernen will, ein offenes Haus vorfindet.

„Wir haben uns die Frage gestellt, was würde uns selbst am meisten Spaß machen“, erzählt Maren Gatzemeier zur Idee. Ein Café gehörte zu den ersten Überlegungen. Mit der Hoffnung auf Gleichgesinnte und dass die Sache angenommen wird, wurde das Ansinnen umgesetzt. Jüngst hatte Sabine Walz eine Schokoladenrolle vorbereitet, Anika Raiss einen Käse- und Maren Gatzemeier einen Kirschkuchen. Da man ein Verein und keine Gaststätte ist, werden die Stücke gegen eine Spende abgegeben.

Fragt man die Gäste, warum sie hier sind, gibt es erste und humorvolle Antworten zugleich: „Zuhause müssen wir schaffen“, „zu Hause haben wir keinen Kuchen“, „ich will Infos über Yoga einholen“, oder „es geht mir darum, soziale Kontakte zu pflegen“, heißt es. Mit der ganzen Familie ist Ulrike Schreeck angerückt. Nach einer Fahrradtour entspannt sie mit ihrem Mann, Jürgen



Das Leben kann so einfach sein: entspannte Atmosphäre im Herigar-Café.

Foto: Just

Storchennest beeindruckt, wie Ehrenamt und Engagement eine Idee zum Erfolg führen können. Dazu beigetragen das lockere Flair: Zwei bunte Klapp-Liegestühle unter einem Mirabellenbaum vermitteln auf einfache Weise Sommergefühl. Die Boule-Gruppe von Herigar steuert zur Gemütlichkeit mediterrane Atmosphäre bei. Bei Kaffee und Kuchen ist Selbstbedienung angesagt, dazu sind den Helfern Schichtpläne fremd. „Wir schauen, wie das Wetter wird; und dann fragen wir im Team, wer kommen und aufmachen kann“, erzählt Gatzemeier. Alles sollte möglichst einfach sein und dennoch Spaß bringen. Dass solche Lösungen in heutiger Zeit noch umsetzbar sind, ruft Respekt hervor. So bleibt auch beim jüngsten Angebot von Herigar nur eine Feststellung übrig: Es funktioniert.

Info-Ecke: Café

Noch ist das Café im Werden, das heißt, der Anbau im Hof wird gerade saniert. Der ehemalige Nass-Bereich der Schule wird zur Außenküche samt Werkbereich. Strom und Wasser wurden jüngst gelegt, jetzt muss noch verputzt werden. Die Stadt übernimmt die Kosten für die Einrichtung von Elektrik und Wasser, Herigar das Verputzen. Mit der Außenküche bleibt künftig der Weg ins Schulhaus zum Teller- und Tassenholen erspart. Als letzter Schliff folgt die Anschaffung von Sonnenschirmen und einer Bistrobestuhlung.

(mj)

ließen sich bei Bedarf erweitern. Laut der Hergershäuserin freue man sich über den Zuspruch, dennoch sei keine Massenveranstaltung erwünscht. Alles soll gemütlich und überschaubar sein. Die Schilder an den Radwegen brachten auch schon fremde Gäste: „Jüngst hatten wir Besucher, die sich mit dem Radeln übernahmen. Die waren heilfroh über das Pausenangebot und mit uns zu plauschen“, so Gatzemeier.

Rund 25 Meter unter dem